

Panorama

In den Bruderländern

Sozialistische Verpflichtungen der Prager-Betriebe

PRAG. Die Arbeitskollektive aus mehr als 20 führenden Betrieben von Prag haben erhöhte sozialistische Verpflichtungen zu Ehren des 40. Jahrestages der Befreiung des Böhmerlandes von der Herrschaft des tschechoslowakischen Volkes und der Befreiung der Tschechoslowakei durch die Sowjetarmee übernommen.

Die Verpflichtungen der Prager Werkstätten sind für die Verwirklichung der Wirtschaftspläne von großer Bedeutung. Die Betriebe von Prag produzieren etwa 15 Prozent sämtlicher Erzeugnisse des Maschinenbaus der CSSR.

Es genügt zu sagen, daß der Anteil der in der Vereinigung CKD Prag gefertigten Produktion an tschechoslowakischen Export der Erzeugnisse des Schwermaschinenbaus in die UdSSR 30 Prozent ausmacht. Bekannt in vielen sowjetischen Städten sind die hier gebauten Straßenbahnen. Gerade durch die Aufträge der Sowjetunion ist die Vereinigung zum größten Produzenten dieses Fahrzeugtyps in der Welt geworden. Auf der Grundlage der Spezialisierung im Rahmen des Rates für Gegenseitige Wirtschaftliche Hilfe baut die Vereinigung CKD Prag zugelassene Rangierlokomotivtypen, die in die UdSSR geliefert werden.

Unter Berücksichtigung der Interessen der RGW-Mitgliedstaaten wird in Prag die Produktion der Zerspansmaschinen sowie der Schleif- und Pressausrüstungen umgestellt. Die Spezialisierung auf diesem Gebiet, gestattet es, durch die Erweiterung der Serienmäßigkeit den ökonomischen Nutzeffekt der Produk-

In Sorge um die Geschicke des Friedens

Die 119. Tagung des Exekutivkomitees der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO), die in Paris abgeschlossen wurde, erörterte die Erfüllung einer Reihe von Programmen dieser Organisation für 1984-1985. Die Tagungsteilnehmer unterstützen die Vorschläge der UNESCO-Generaldirektorin Amadou Mahtar M'bow, zusätzliche Ressourcen zur Verbesserung der Arbeit der Organisation ausfindig zu machen.

Die 119. Tagung und ihre Ergebnisse zeigten, daß die UNESCO zielbewußt auf der Basis der Beschlüsse der Generalkonferenz und auf der Basis des mittelfristigen Arbeitsplans für die sechs Jahre 1984-1989 ihre Arbeit fortsetzt.

Nicht Tagungsteilnehmer äußerten Sorge um die Geschicke des Friedens und unterstützen die Notwendigkeit, die Tätigkeit der UNESCO zwecks Aufklärung über die Gefahr des Wettstreits und über die Aktualität der Einleitung des Abrüstungsprozesses zu verstärken.

In den Plenarsitzungen versuchten die Vertreter westlicher Länder, Beschüsse durchzusetzen, die der ultimative Forderung Washingtons nach Revision der wichtigsten Aspekte der Tätigkeit der UNESCO stattzugeben würden. Die überwältigende Mehrheit der Tagungsteilnehmer wies aber dieses Ansinnen zurück und hob die Unerschütterlichkeit der Satzungsbestimmungen der Organisation und die or-

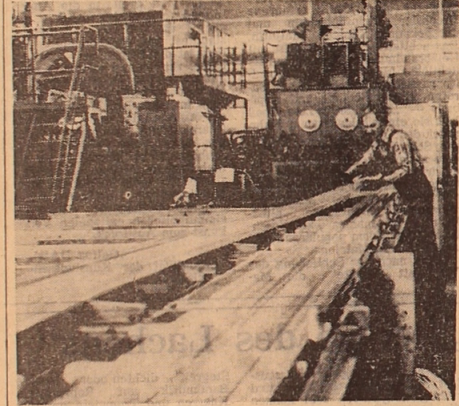
Erfolge der Werktätigen der DDR

BERLIN. Die Werktätigen der DDR haben in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres bedeutende Erfolge aufzuweisen. Wie in einer hier veröffentlichten Mitteilung festgestellt wird, hat sich das Nationaleinkommen der Republik in dieser Periode um fünf Prozent vergrößert.

Erfolgreich sind mit ihren Aufgaben die Werktätigen der Industrie des Landes fertig geworden, die einen Zuwachs der Industrieproduktion um 4,3 Prozent gesichert haben. Dadurch ist es ihnen gelungen, Waren im Wert von 1,7 Milliarden Mark über den Plan hinaus zu erzeugen und die Arbeitsproduktivität um 6,9 Prozent zu erhöhen.

Mit guten Resultaten haben die Mitarbeiter der Landwirtschaft die ersten vier Monate des laufenden Jahres abgeschlossen. Dank dem rationalen Futterverbrauch, der Einführung progressiver Arbeitsmethoden und organisierter Durchführung der Viehwirtschaft konnten sie die Planvorgaben überbieten und an den Staat zusätzlich etwa 10.000 Tonnen Fleisch, 170.000 Tonnen Milch und 99 Millionen Stück Eier verkaufen.

In dieser Zeitperiode heißt es in der Mitteilung, erhöhte sich unentwegt der Lebensstandard der Bevölkerung der DDR. Ihr wurden fast 64.000 neue oder renovierte Wohnungen übergeben, was rund 190.000 Einwohner ihre Wohnverhältnisse verbessern half.



Im Zuge der Verwirklichung der Zusammenarbeit der Bruderländer im Rahmen des RGW streben die Sowjetunion und Ungarn eine weitere Vertiefung der Wirtschaftsintegration im Interesse der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft und jedes Teilnehmerlandes an. Auf der Grundlage eines bilateralen Abkommens erweist die UdSSR der DDR beträchtliche Hilfe bei der Produktion von Aluminium, indem sie ungarische Aluenerde zu Metall verarbeitet.

Im Bild: In einer jüngst in Betrieb genommenen neuen Abteilung des Kombinars für Leichtmetalle in Szekesfehervar, das aus dem Ausstoß von Aluminiumerzeugnissen vergrößert.

Foto: TASS

Entschiedene Verurteilung

Die Internationale Demokratische Frauenföderation verurteilt die Politik der Reagan-Administration, die im Zuge der Vorbereitung der Sommerolympiade die Schaffung einer feindseligen Atmosphäre von Feindseligkeit und Haß wie bisher fördert, in der die Reize von Sportlern und Sportlerinnen der UdSSR und der anderen sozialistischen Länder in der Welt angeht einfach gefährlich war, sagte die Präsidentin der IDFF, Freda Brown.

In wenigen Zeilen

HELSINKI. Der XX. Parteitag der Kommunistischen Partei Finnlands, der im Gebäude der Arbeiterorganisationen der finnischen Hauptstadt unter der Leitung von Frieda Arbeit Demokratische Sozialismus stattgefunden hatte, ist beendet worden.

Während des Parteitages traten die Schwierigkeiten zutage, die die Kommunistische Partei Finnlands in den letzten Jahren durchgemacht. Das hat sowohl in einigen Parteiaktdokumenten als auch bei dem Wahl der Leitungsorgane der Partei, seinen Niederschlag gefunden. Der Parteitag nahm eine Resolution über die internationale Lage und ein anderes Dokument an.

WASHINGTON. Präsident Reagan hat den Plan gebilligt, nach Saudi-Arabien 200 Stinger-Raketen zu schicken, meldet CBS-Fernsehschiff. Diesem Land wurden auch amerikanische Tankflugzeuge angeboten, damit ein ständiges Patrouillieren des Persischen Golf durch die saudi-arabischen Luftstreitkräfte gesichert wird. Die sich verstärkende Einmischung der USA in der Region unter dem Vorwand des iranisch-irakischen Konflikts spitzt die dortige Situation stark zu.

CONAKRY. Durch ein Prästendentdekret ist die Revolutionäre Volksrepublik Guinea in die Republik Guinea umbenannt worden. Das ganze Landesgebiet wird nun mehr aus acht Provinzen bestehen, die 35 Präfekturen umfassen.

ten feindseligen Aktionen seien ein Hohn auf die olympische Idee selbst, auf die Idee des Friedens, der Freundschaft und der Verständigung zwischen den Völkern. Daher unterstütze die IDFF die Erklärung ihrer nationalen Komitees, die einen Boykott der Spiele ablehnen, die einen entscheidenden Beitrag zur grundlegenden Wende im Verlauf des gesamten zweiten Weltkrieges leistete. Oder er erwarte, daß die mindestens einmal die Schlicht bei der Erringung des Sieges über das faschistische Deutschland durch

USA-Druckkampagne gegen Jordanien

Der Sprecher John Hughes vom USA-Außenministerium erklärte, die Reagan-Administration habe sich an den Kongreß mit dem Ersuchen gewandt, die Diskussion über Militärausgaben für Jordanien vorläufig nicht aufzunehmen. Es liegt klar auf der Hand, daß dieser Schritt im Rahmen einer allgemeinen Druckkampagne gegen Jordanien mit dem Zweck unternommen worden ist, dieses arabisches Land zum Verzicht auf seine unabhängige Position hinsichtlich der Nahestellung zu bewegen und es an der berechtigten Abrede von Camp David teilnehmen zu lassen. Klar ist ferner, daß die USA durch Verweigerung der Waffen für Jordanien faktisch bestrebt sind, es gegenüber den israelischen Aggressoren wehrlos zu machen. So hat Washington es abgelehnt, Amman Flakraketen vom Typ „Stinger“ zu liefern. Indessen ist es bekannt, daß Jordanien gerade wegen Fehlens effektiver Fliegerabwehrmittel während der im Juni 1977

Kommentar

Es fällt auf, daß Jordanienfeindliche Schritte Washingtons einer Reihe von Außenbüros König Hussein folgten, der die Abenteuerpolitik der USA im Nahen Osten scharf kritisierte. Der König erklärte unter anderem, daß die Vereinigten Staaten das Vertrauen der Araber eingebüßt haben und im Nahen Osten die Rolle eines Vermittlers nicht mehr spielen können. Washington zeigte sich auch darüber unwillig, daß Jordanien die amerikanische Schutzhilfe für die Israelis beim Bau neuer Wohnblöcke am Westufer des Jordan- und im Gazastreifen verurteilt. Hussein betonte, daß diese Dörfer eines der Haupthindernisse auf dem Wege zum Frieden in der Region sind.



Im Bild: Ein israelischer Kontrollpunkt am Westufer des Jordans.

Foto: TASS

Jordanien

Es steht außer jedem Zweifel, daß die negative Einstellung der Reagan-Administration gegenüber Jordanien in erheblichem Maße durch den Druck der amerikanischen Zionistenkreise auf das Weiße Haus zu erklären ist. Dieser Druck nimmt während des Wahlkampfes in den USA meistens zu.

Die Entwicklung im Nahen Osten zeigt gleichzeitig, daß die Politik aller amerikanischen Regierungen abwechselnd in dieser Region unverändert aggressiv und völlig proisraelisch blieb. Gerade diese Politik und das gegen die Araber abgeschlossene militärische Bündnis mit Washington und Tel Aviv bilden das Haupthindernis für eine gerechte Regelung, haben ein ständiges Anwachsen der Spannungen im Nahen Osten zur Folge und schwören eine reale Gefahr für die Lebensinteressen der arabischen Völker herauf.

Grigori WASSILJEW

Aus Angst vor dem wachsenden Widerstand der palästinensischen Bevölkerung verstärken die israelischen Okkupanten den Terror, den sie in den besetzten Gebieten, auf den Hauptverkehrsstraßen werden zusätzliche Kontrollpunkte errichtet, wo die israelische Soldateska Massendurchsuchungen und Arreste der Araber vornimmt.

Im Bild: Ein israelischer Kontrollpunkt am Westufer des Jordans.

Foto: TASS

Feindselige Einstellung

Die westlichen, allen voran die USA-amerikanischen Massenmedien, die in den letzten Jahren in Indien und in anderen nichtpaktgebundenen Ländern, verschwiegen vorzüglich ihre Erfolge auf dem Wege des sozial-ökonomischen Fortschritts und haben die innenpolitische Situation in diesen Ländern in der Regel in negativen und tendenziösen Tönen. Eine solche Bewertung der Berichterstattung der Presse des kapitalistischen Westens war, wie die indische Nachrichtenagentur UNI berichtet, auf der in Washington abgehaltenen Konferenz der in den Vereinigten Staaten lebenden Bürger zu hören, die aus Indien stammen. Die Redner verurteilten empört darauf, daß sie in der amerikanischen Presse und im Fernsehen der Vereinigten Staaten nichts positives über Indien lesen bzw. sehen können.

In einer Botschaft an die Konferenz der aus Indien stammenden USA-Bürger wies die Ministerpräsidentin Indiens Gandhi darauf hin, daß in den Berichten über Indien im Westen zwei Stereotype vorherrschen. „Die einen schildern Indien als ein äußerst frommes Land, andere sprechen von Indien wie von einem Land des Elends, der Gewalt und gar einem nicht zu leitenden Staat. Beide Stereotype sind erlogen“, unterstrich sie.

Derzeit sitzen in den USA wählende Staatsminister für Parlamentsangelegenheiten, Information und Funkwesen Indiens, H. K. L. Bhargava, die in der indischen Presse und im Fernsehen der USA und des Westens ignoriert oft viel, was in Indien geschieht.

Der gleichen Ansicht über die westliche Presse seien auch die anderen Länder der Bewegung der Nichtpaktgebundenen. Diese tendenziöse Einstellung des Westens trägt nicht zur Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses und der Anbahnung freundschaftlicher gutnachbarlicher Kontakte zwischen den Völkern bei, unterstrich der indische Minister.

Zu den Wahlen in Nicaragua

Der Oberste Wahlrat von Nicaragua hat die Verfahrensordnung für die Vorbereitung der allgemeinen Wahlen im Lande für die Kommunistische Partei in der Geschichte der Republik in bekanntgegeben. Danach wird den politischen Parteien die Möglichkeit eingeräumt, ihre Kandidaten für die Ämter des Präsidenten und des Vizepräsidenten des Landes sowie für die Nationale Versammlung aufzustellen, die im Laufe des Jahres zu wählen sind. Die Wahlkampagne beginnt am 8. August und geht am 31. Oktober zu Ende.

Die meisten Nicaraguaner betrachten die Vorbereitung zu den Wahlen als einen wichtigen Schritt auf dem Wege der Konkreten Umwandlung der Revolutionäre der Republik um die revolutionäre Avantgarde — die Sandinistische Nationale Befreiungsfront. Nach ihrer Auffassung werden die Wahlen selbst zur Steigerung der Rolle der Massenorganisationen und des ganzen nikaraguanischen Volkes bei der Verwaltung des Staates sowie bei der Fassung von Entscheidungen beitragen, die auf die Abwehr der amerikanischen Aggression und Verteidigung der Souveränität und der Unabhängigkeit der Republik gerichtet sind.

Es gibt jedoch Kräfte, die ihre Instruktionen von der amerikanischen Botschaft in Managua bekommen und die anders den Weg der Selbstbestimmung verteidigen. Wie in einer von ihnen veröffentlichten Erklärung betont wird, würden anderenfalls die bürgerlichen Parteien auf die Teilnahme an den Wahlen verzichten.

Die Tatsachen zeugen davon, daß sich die Rechtskreise Nicaraguas immer mehr in die gefährlichen Umtriebe Washingtons, das Kurs auf den Sturz der derzeitigen Regierung und Beseitigung der Errungenschaften der sandinistischen Volksrevolution genommen hat, einzuheizen lassen.

hängt worden ist. Die innere Reaktion möchte die Möglichkeit bekommen, die Massenmedien für die Verleumdung der FSLN-Führung, zur Entstellung der Prozesse zu benutzen, die im Lande stattfinden. Die Rechtskräfte, die die nikaraguanischen Behörden offen unter Druck setzen, bestehen auf Aufhebung einer Reihe von Gesetzen und Dekreten, die das Recht der Nicaraguaner auf freie Selbstbestimmung verteidigen. Wie in einer von ihnen veröffentlichten Erklärung betont wird, würden anderenfalls die bürgerlichen Parteien auf die Teilnahme an den Wahlen verzichten.

Die sogenannte „legale Opposition“ fordert Aufhebung des Ausnahmezustandes im Lande, ohne den imstande Rechnung tragen zu wollen, daß er im März 1982 im Ergebnis der Eskalation der aggressiven Umtriebe der Reagan-Administration und ihrer Somoza-Söldner gegen das souveräne Nicaragua ver-

schonungen und des ganzen nikaraguanischen Volkes bei der Verwaltung des Staates sowie bei der Fassung von Entscheidungen beitragen, die auf die Abwehr der amerikanischen Aggression und Verteidigung der Souveränität und der Unabhängigkeit der Republik gerichtet sind.

Es gibt jedoch Kräfte, die ihre Instruktionen von der amerikanischen Botschaft in Managua bekommen und die anders den Weg der Selbstbestimmung verteidigen. Wie in einer von ihnen veröffentlichten Erklärung betont wird, würden anderenfalls die bürgerlichen Parteien auf die Teilnahme an den Wahlen verzichten.

Die Tatsachen zeugen davon, daß sich die Rechtskreise Nicaraguas immer mehr in die gefährlichen Umtriebe Washingtons, das Kurs auf den Sturz der derzeitigen Regierung und Beseitigung der Errungenschaften der sandinistischen Volksrevolution genommen hat, einzuheizen lassen.

Historische Ereignisse falsifiziert

In den USA ist das Buch „USA im zweiten Weltkrieg“ erschienen, dessen Autor Ronald Heiferman die historischen Ereignisse falsifiziert, die sich im Krieg gegen das faschistische Deutschland vollzogen hatten. Er behauptet zum Beispiel, daß im Jahre 1943 die „Russen auf der Eröffnung der zweiten Front bestanden haben, weil sie fürchteten, daß widrigenfalls ihre Front unter dem Druck der Nazis zusammenbricht. Er übergeht völlig die Tatsache mit Stillschweigen, daß zu jener Zeit den hitlerfaschistischen Eindringlingen eine vernichtende Niederlage in der Schlacht bei Stalingrad beschieden war, die einen entscheidenden Beitrag zur grundlegenden Wende im Verlauf des gesamten zweiten Weltkrieges leistete. Oder er erwarte, daß die mindestens einmal die Schlicht bei der Erringung des Sieges über das faschistische Deutschland durch

die Sowjetunion wurde. Diese Schlacht und der Durchbruch der sowjetischen Truppen zum Dnepr hatten bekanntlich die grundlegende Wende im Kriegsverlauf abgeschlossen.

Recht eigenartig wird von Heiferman auch die Situation geschildert, in die die Streitkräfte der Alliierten infolge der Operation der hitlerfaschistischen Truppen in den Ardennen geraten sind. Das britisch-amerikanische Oberkommando hat, wie er schreibt, bereits in den ersten Minuten der Schlacht in den Ardennen die Samen des deutschen Rückzugs in den Boden eingebracht. Es ist bezeichnend, daß der Verfasser mit keinem Wort die Operation der sowjetischen Truppen an der Weichsel und Ost erwarnt, die auf die Bitte der Alliierten extra früher als vorgesehen eingeleitet worden war, um den in eine schwierige Situation geratenen amerikanischen Truppen Hilfe zu erteilen. Diese Operation hat

bekanntlich beim endgültigen Scheitern der Offensive der faschistischen deutschen Truppen in den Ardennen eine bedeutende Rolle gespielt. Zu jener Zeit wurde dies in Großbritannien und in den Vereinigten Staaten von allen anerkannt.

Um die entscheidende Rolle der Sowjetunion im Krieg gegen Deutschland im Jahre 1941-1945 herabzusetzen, bediene sich die amerikanische Falsifikation der Geschichte des zweiten Weltkrieges Tricks verschiedener Art. So manipuliert der Professor für Geschichte an der Universität Temple Russell Wayfly in seinem mit „Die Helfer von Eisenhower“ überschrieben Buch in dem Bemühen den Eindruck zu erwecken, als sei die zweite Front die entscheidende gewesen, während die Untertagearbeit der hitlerfaschistischen Divisionen, die an der Westfront und an der sowjetisch-deutschen Front gestanden haben.

Die gegenwärtige internationale Krise vom Standpunkt der Leninschen Lehre aus

Wadim SLAGLDIN

Trotz aller Anstrengungen ist es Washington im Nahen Osten nicht gelungen, den Widerstand der patriotischen, progressiven Kräfte zu brechen. Die direkte amerikanische Intervention rief nicht nur in der arabischen Welt, sondern auch bei den USA-Verbündeten wachsende Besorgnis hervor. Die Handlungen der USA in Mittelamerika hatten zur Folge, daß sich beinahe der gesamte Kontinent geschlossen gegen sie stellte.

Die Aufzählung solcher Tatsachen könnte man fortsetzen. Sie überzeugt davon, daß der amerikanische Export der Konterrevolution in Entwicklungsländern auf immer größere Hindernisse stößt.

(Fortsetzung, Anfang Nr. Nr. 92, 93, 95-97, 99, 101, 102.)

Die Konferenz der Bewegung der Nichtpaktgebundenen, die im Frühjahr 1983 in Delhi stattfand, die Tätigkeit der Blockfreien und die Entwicklung der Bewegung der UNO-Vollversammlung zeigen anschaulich, daß das antimperialistische Potential der Entwicklungsländer trotz des Überwiegens der sozialistischen Länder aus starkem Streben des Imperialismus, es zu untergraben, nicht geringer, sondern im Gegenteil größer wird.

Zum ersten Hindernis auf dem Wege der Verwirklichung der Pläne Washingtons ist die starke Aufschwung der Friedensbewegung geworden. Hierbei handelt es sich um eine neue gesellschaftliche Erscheinung in der Welt. Eine Bewegung von solchem Ausmaß und solcher Tiefe ist eine Bewegung, die so viele Menschen in allen Weltregionen in ihren Reihen vereinigt, gab es wohl in der gesamten Geschichte der Menschheit noch nicht.

Die Stärke dieser Bewegung besteht darin, daß sie nicht nur Vertreter der demokratischen, sozialistischen, progressiven Parteien und Massenorganisationen in ihren Reihen vereinigt. Zu ihr gehören sozialdemokratische, sozialistische Parteien, eine Reihe von Parteien und Organisationen mit liberaler und sogar konservativer Ausrichtung, Gewerkschaften, religiöse Organisationen und einzelne Persönlichkeiten, die den regierenden Kreisen der Länder des Westens angehören.

Die heutige Friedensbewegung läuft nicht nur auf einzelne Aktivitäten, Märsche und Kundgebungen hinaus, wie dies früher der Fall war, sondern sie vollzieht sich auch in den Reihen der Massenorganisationen, die Westeuropa ist sie aus dem Alltag jedes Landes nicht mehr wegzudenken. Die Aktivität der Antikriegsorganisationen, die sich gegen die Kriegsgefahr in Japan und Australien darf nicht außer acht gelassen werden.

Die Friedensbewegung hat große Möglichkeiten. Wenn sie ihren Willen den entsprechenden Regierungen aufzwingen, so wird sie ohne Zweifel doch schon zu einem immer größeren Hindernis für die Realisierung ihrer gefährlichen Pläne.

Freilich sagt man mitunter, daß die Friedensbewegung einen konjunkturellen Charakter habe. Einem anderen Standpunkt zufolge, der von offiziellen Washington zum Ausdruck gebracht wird, sei sie beinahe eine Filiale der kommunistischen Bewegung, das Ergebnis einer „kommunistischen Verschwörung“.

Die Wahrheit besteht darin, daß die heutige Friedensbewegung eine genuine Reaktion der Völker auf die gegenwärtige Etappe der Entwicklung des Imperialismus darstellt, daß dieser Imperialismus seiner Politik erblickt. Solange der militaristische Kurs die Politik Washingtons und seiner Verbündeten nicht, wird diese Bewegung weiter anwachsen.

Natürlich gibt es in der Entwicklung der Friedensbewegung Flauten und Aufschwünge, und es wird sie auch weiter geben. Nicht ist ihr eine bestimmte Widersprüchlichkeit eigen, denn es genügt ja nicht zu sagen, daß sie heterogen ist. Sie erfaßt praktische alle gesellschaftlichen Kreise, von der Arbeiterklasse bis zu einzelnen Vertretern des Monopolkapitals.

Manchmal stellt man ein Gleichheitszeichen zwischen der Friedensbewegung in den 50er Jahren und der heutigen Antikriegsbewegung oder vergleicht sie miteinander. Zweifellos ist die heutige Bewegung die Fortsetzung des Kampfes für den Frieden in der Vergangenheit. Zugleich aber handelt es sich um ein neues Phänomen. Sie verleiht der Situation nach der Oktoberrevolution, aus einer dumpfen und ohnmächtigen Erwartung zu einem klar ausgeprägten politischen Programm, die wirksamen Kampf von Millionen Menschen. Heute hat sich dieser Prozess bedeutend weiter entwickelt. An die bitteren Lehren der verlorenen Weltkriege denken, legen sich die Menschen des Planeten Rechenschaft über die drohenden Gefahren eines thermonuklearen Konflikts ab, bekunden einen immer festeren Willen und kämpfen dafür, eine neue Tragödie nicht zuzulassen. Das Gewissen der Menschheit, ihre Sorge um die eigene Zukunft — das ist die Triebkraft der heutigen Friedensbewegung.

(Schluß folgt)

Wer man seine Stadt liebt

Wenn es dir nicht ganz egal ist, was in deiner Heimatstadt vorgeht, wenn du sie liebst, so bemühe dich, sie noch schöner zu machen. Dieser Regel folgen in Kennerstadt nicht nur die Bürger, die sich mit der Verschönerung und Begrünung der Stadt aus dienstlicher Verpflichtung befassen, sondern auch die Einwohner zur Zeit. Zum Beispiel hier die Grünanlagen zwei Quadratmeter pro Person aus. Gemäß dem Generalplan, erarbeitet vom Alma-Ataer Institut für Kaspiroökonomie, beabsichtigt man diese Zahl nächsten zu verdoppeln. Nicht wiederzuerkennen sind schon heute die Verkehrsflächen, die die Stadt mit den Flughäfen verbindet, die Taran- die Baumgabel, die Trudowa- und die Leninstraße sowie der Swerdlow-Prospekt. Vorgeplant ist den 272 Teilnehmern und weitere Begrünung der Kulturparks „Pobeda“ und „Priboboi“, der Zentralen Grünanlage und der Stadtplätze.

Die Kustanai sind die in der neuesten Methoden der Pflanzung angewandt. Gennadi Kolomozi, Leiter des Abschnitts

den dritten Platz im Republikwettbewerb um die komplexe Verschönerung der Städte.

Besonders schmuck und schön sieht Kustanai zur Sommerzeit aus, wenn Blumenbeete und Rasen auf den Plätzen und in den Anlagen das Auge angenehm berühren. Zur Zeit werden jährlich mehr als sechs Hektar Blumen und sechs Hektar Rasen gepflanzt. Und diese Fläche nimmt fortwährend zu. An dieser guten Tat beteiligt sich nicht nur der spezielle Abschnitt, sondern auch die Mehrheit der Betriebe und Organisationen von Kustanai.

Beachtenswert sind die Arbeitserfahrungen der Kammer- und Tuchkombinats in der Blumenzucht und in der Begrünung des Wohnkomplexes der Textilarbeiter. Die Leitung des Kombinats betrachtet es als eine Sache von erstrangiger Bedeutung. Im Betrieb gibt es ein eigenes 2.600 Quadratmeter großes Treibhaus, wo man das ganze Jahr hindurch Blumen züchtet. Leiterin dieser „grünen Fabrik“ des Kombinats ist Ljubow Lobatschowa. Gerade ihr sprechen ihren Dank die Bewohner des

Russische Matroschka 100 Jahre alt

Wer kennt sie nicht, die russische Matroschka, diese buntemaltem, auseinandernehmbare Holzpuppe? Anfangs fesselt sie einen einfach als Spielzeug, erkaufte sich aber als ungewöhnlich, mit einer wunderbaren Erscheinung: In seinen Inneren befindet sich ein weiteres, kleineres, in diesem noch ein weiteres, und so weiter, bis hin zu einem winzigen Puppenfamilie von 18, 19 bis 20 Figuren, eines kleiner als das andere, angetreten. Es kommt vor, daß eine Familie 50 und mehr Figuren zählt.

Die Schachteluppe ordnen, zusammenbauen und auseinandernehmen ist nicht nur ein spannendes Kinderspiel, sondern auch noch eine ernste Schulung. Das Spielzeug hilft dem Kind die wichtigsten Eigenschaften des Gegenstands — Form, Farbe, Teil und Ganzes, Größe und Masse — kennen zu lernen. Dieses Erfassen erfolgt bei einem interessanten Spiel, das die Didaktik der Matroschka sehr glücklich „veranschlicht“ ist. Ihre Gestalt ist derart ausdrucksvoll und vollkommene, daß sie schon längst selbständig, unabhängig von ihrer Spielfunktion, als ein wunderbares Werk der Volkskunst und ein Erinnerungsstück und traditionelles Nationalsouvenir fortlebt. Diesen Ruf wahrte die Matroschka fest schon mehr als 50 Jahre lang, und sie selbst wird bald ihr hundertjähriges Jubiläum feiern.

Die Geschichte dieses wunderbaren Spielzeugs beginnt in der Stadt Sagorsk bei Moskau. Heute ist der Ort ein Zentrum für die Schachteluppen- und Kunstwerkstätten, gefertigt.

Die Schachteluppe beginnt man in der Abteilung herzustellen, wo die besten Meister aus zwei bis dreijährigen Lindenholzstücken die mehrteiligen Figuren, die sogenannten „Mäntel“ drehen. Sie beherrschen ihr Gewerbe so geschickt, daß sie kein Werkzeug zur Vermessung der Wandstärke des Holz-, Fächens benutzen. Die gedrehten Holzblöcke gelangen in eine Abteilung, wo jede Meisterin die Schachteluppe individuell, geschickt, ohne Vorzeichnung, nach Augenmaß bemalt. Alle benutzen die gleichen, im voraus extra zusammengestellten Farben, auch die Zeichnung und das Muster sind bei allen gleich; die Spielfaschen sind verschieden und ähneln anderen trotzdem nicht ganz. Darin liegt auch ihr künstlerischer Wert. Die Matroschken stehen dann dicht beieinander und spielen in allen Farbschattierungen — blau, rosa, grün und gelb. Nach der Bemalung wird das Spielzeug lackiert, und erst danach werden die Gussfarben unter der Schicht des durchsichtigen glänzenden Lacks erst

trjoschka nach Sergiew Posaad (heute Sagorsk) um, wo von alters her das in Rußland größte Spielzeuggewerbe betrieben wurde. Hier, in der Lehr- und Versuchswerkstatt der Semtorg des Moskauer Gouvernements, begann man die Schachteluppen zu fertigen. Die örtlichen Heimarbeiter fertigten schnell das neue Gewerbe und begannen das Spielzeug auf verschiedene Weise zu drehen und zu bemalen. Bunt war der Matroschkabasar zu Beginn des Jahrhunderts. Götzaren, Recken, Mönche, Wallfahrer, ethnographische Puppen „Baltische Völker“ und „Nenzen“, die märchenhaften Garnituren „Goldfische“ und „Zerewitsch Iwan“ — so viele Holzuppen wurden dort gefertigt. Zum 100. Geburtstag N. W. Gogols im Jahre 1909 tauchten die literarischen Schachteluppen „Der Revisor“ und „Taras Bulba“ auf, und zum Jubiläum des Sieges im Vaterländischen Krieg 1912 schufen die historischen Schachteluppen „Kutusow“ und „Napoleon“ mit ihren „Stäben“ gefertigt.

Die mannigfaltigen Erzeugnisse der Spielzeugmacher aus Sergiew Posaad gewannen sehr schnell Popularität. 1900 wurde die russische Matroschka zum erstenmal im Ausland in Paris, rischer Weltausstellung, vertreten, und ab 1904 erfüllte diese Werkstatt schon große Aufträge für andere Länder. So begann man das russische Spielzeug auszuführen.

Die Sagorsker Matroschka war nicht gleich so, wie wir sie heute kennen. In dieser Form entstand sie im Jahre 20er Jahren aus der Notwendigkeit, ihr serienmäßiges Muster zu schaffen. Es existierten Dutzende Bemalungsvarianten von Matroschken, jedoch war keiner davon zum Zweck der Massenfertigung geworden. Das Volk hat sich für eine ganz besondere, eine aus Sagorsk, entschieden. Es hat darin alles Unnötige, vorzüglich Erdrachte und dem Geist eines Volksmeisters Fremde verworfen. Im Prinzip interpretierte die neue Matroschka die erste Matroschka und behielt die Idee ihrer Bemalung bei. Ihr Charakterbild selbst hat sich aber ganz und gar verändert: Es ist jetzt grell, in die Augen fallend, schmissig. Anders ist auch die Form — gediegen, standfest und dickhäutig. Anders ist die Bemalung — mit lokaler, reiner und satter Farbe, mit schwarzem graphischem Umriß und farbenfrohen Pinselstrichen im einfachen Muster. So ist ein ausgeprägtes und fröhliches Charakterbild entstanden, das uns durch seine Schönheit bezaubert. Nicht umsonst ist die Matroschka allgemein als russisches Souvenir beliebt. In ihrer künstlerischen Volksepoche kommen markant die Züge der eigentlichen nationalen Volkskunst zum Ausdruck.

Körperkultur ohne Ferien Sport hilft beim Bau

An der Spartakiade des Wohnbaukombinats von Alma-Ata in 12 Sportarten ausgetragen wurde, beteiligten sich aktiv auch die Arbeiter der Bau- und Montageverwaltung Nr. 3. Besten unter den 272 Teilnehmern der Wettkämpfe im Schwimmen waren auch die Vertreter dieser Verwaltung — die Montagerbeiter Fawel und Andrej Kolin, Elektriker Andrej Potrebkin. Auch die anderen Mannschaftsmitglieder zeigten in Schießen und Skilaufen, woran sich etwa 1.000 Arbeiter der Kombinat beteiligten. Gute Resultate, Selbst die älteren Arbeiter wollten nicht zurückbleiben. Über 500 von ihnen besuchten das Kombinat die Gruppen „Gesundheit“.

Und dennoch haben die Sportler der Baumontageverwaltung Nr. 3 nur den dritten Platz belegt. Aber sie sind überzeugt, daß es ihnen gelingen wird, in den Wettkämpfen der Sommerspartakiade zu siegen, umso mehr, als das Programm Sportarten, die sie aktiv betreiben: Fußball, Leichtathletik, Volleyball und Basketball. Da sind die Sportler der Verwaltung anerkannte Meister. Auch die Leiter des Kombinats bleiben nicht hinter den Arbeitern zurück. Der Parteisekretär der Verwaltung W. Gusak beteiligt sich ständig an verschiedenen Wettkämpfen. Auch A. Schudra, Leiter der Baumontageverwaltung, ist ein aktiver Sportler und nimmt stets an den Ski- und Leichtathletikwettkämpfen teil. Er stellt die Mitarbeiter mit seinem Enthusiasmus an und hilft dem Sportfunk-



In der Fabrik für nichtgewebte Textilien und in der Zellstoff- und Pappfabrik für nichtgewebte Textilien, Maira Aljajajewa, Bibigul Kojandorowa, Valentina Manjlowa, Nabira Maichanowa und Orghul Aljajewa.

Fotos: Viktor Krieger

Silberpreis für Thomas Knosp

Im Zelinograd Schach- und Damespielklub wurde die Geistesmeisterschaft in russischen Damespiel ausgetragen. Die besten Damespieler des Gebiets, Vertreter verschiedener Städte und Rayons ihre Kräfte darzulegen waren vier Sportler der Meisterklasse und vier Sportler der ersten Leistungsklasse. In diesem Turnier spielte der Sportmeister einer der ältesten Damespieler Kasachstans Thomas Knosp — Vertreter des Trustes „Zelinttransstrol“, Sportler der Meisterklasse aus Zelinograd. Mit 6,5 von 8 Punkten wurde er der Zweitplatzierte neben seinem Landsmann, Sportler der



Meisterklasse Andrej Chabibulin.

Geiegeie Kenntnisse in Physik und Deutsch

Die Kasachische Staatsuniversität „S. M. Kirow“ in Alma-Ata begehrt in diesem Jahr ihren 50. Gründungstag. In zwei Gruppen der physikalischen und der chemischen Fakultät wird neben den Hauptfächern auch Deutsch nach dem erweiterten Lehrplan erteilt, um die Studenten zu diplomierten Fachwissenschaftlern auszubilden. Ob diese Möglichkeiten im vollen Maße von unserer Jugend ausgenutzt werden, das haben wir werden muß, um diese Sache in Schwung zu bringen, wie dieses wichtige Problem besser gelöst werden kann, darüber unterhielt ich mich mit den Deutschlehrern Georg Belenko, Arnold Rabinowitsch und Vera Kühn.

Die physikalische Fakultät ist die beste an der Universität. Auf meine Frage: Mit welchen Erfolgen bezieht die älteste Fakultät ihr 50jähriges Jubiläum? antwortete der Oberlehrer Georg Antonowitsch Belenko: „An der physikalischen Fakultät gibt es heute sieben Lehrstühle, die die Ausbildung der Studenten in verschiedenen Fächern vervollkommen, das sind zum Beispiel die Lehrstühle für theoretische Phy-

inquantum werden alljährlich 25 Studenten in die physikalische Fachgruppe aufgenommen, davon 12 oder 13 in der deutschen und ebenso viel in der englischen Abteilung. Auch an der chemischen Fakultät gibt es eine Fachgruppe mit derselben Studentenzahl in deutscher und englischer Sprache.

Aus Gesprächen mit Eduard Merker und Anna Dick — Beststudenten aus dem dritten Studienjahr, Elvira Dick und Stella Timofejewa aus dem ersten Studienjahr, konnte ich mich überzeugen, daß diese Studenten vor Schwierigkeiten nicht zurückstrecken und große Erfolge im Erlernen der deutschen Sprache erzielt haben. Elvira Dick meint: „Ich habe die Mittelschule in der Stadt Schachinsk, Gebiet Karaganda, absolviert. Ich erinnere mich oft an meine Schule, an die Deutschlehrerin Jelena Lochman, an meine Freunde und glaube, daß mehrere Absolventen der Schule Nr. 1 der Stadt Schachinsk in diesem Sommer nach Alma-Ata kommen werden, um die Fachgruppe der physikalischen Fakultät zu beziehen.“ Stella Timofejewa fügte noch

„Schule des Lachens“

45 Minuten lang nach Herzenslust komisch treiben und richtig ausgelassen sein können die jungen Besucher des Leningrader Theaters „Experiment“ in der Kindervorstellung „Schule des Lachens“. Für Stimmung und Unterhaltung sorgen der Karikaturist Leonid Kaminski, der Komponist Wladimir Saposchnikow und der Sprechende Jelfim Jefimowski. Unter ihrer Anleitung lernen die Kinder Karikaturen zeichnen, lustige Verse aus dem

BÜCHERMARKT der „Freundschaft“

Titel	Verlag	Preis
Sturm und Drang, Erläuterung der deutschen Literatur	Verlage der DDR	2,29 Rubel
Sturm und Drang, in zwei Bänden, Weltanschauliche und ästhetische Schriften		5,69 Rubel
Der Große Duden, Rechtschreibung		2,87 Rubel
Methodik, Deutschunterricht, Literat.		3,59 Rubel
Methodik, Deutschunterricht, Muttersprache		3,21 Rubel
Deutsch für schreibtechnische Berufe		1,94 Rubel
Wolfgang Fleischer, Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache		3,77 Rubel
J. Buscha, Deutsches Übungsbuch		2,26 Rubel
Kurze deutsche Grammatik		2,95 Rubel
Wilhelm Schmidt, Deutsche Sprachkunde		2,19 Rubel
Grundfragen der deutschen Grammatik, Wilhelm Schmidt		1,11 Rubel
Liederschatz der deutschen Volksdichtung		3,28 Rubel
Lion Feuchtwanger, Gesammelte Werke, Josephus Trilogie; „Der jüdische Krieg“, „Die Söhne“, „Der Tag wird kommen“		7,65 Rubel
Theodor Storm, Gesammelte Werke, in vier Bänden		10,21 Rubel
Lesungswerke, im fünf Bänden		6,08 Rubel
Shakespeare Werke		15,74 Rubel
Heinrich Heine, Gesammelte Werke		33,32 Rubel
Verlag „Wyschka Schikola“		
E. Schendels, Deutsche Grammatik		1,20 Rubel
O. Moskalkowa, Grammatik der deutschen Gegenwartssprache		1,30 Rubel
Verlag „Kasachstan“		
Anthologie der sowjetdeutschen Literatur (in drei Bänden)		4,50 Rubel
Die Bestellungen ohne Anzahlung sind an die Buchhandlung Nr. 28, 470061 Karaganda, ul. Lenina, 5, zu richten.		
Redaktionskollektiv		
Herausgeber: „Sozialist. Kasachstan“		